

3. Finanzierungsplan (Stand: 31.01.2013)

3.1.	Gesamtkosten: 10.000,00€
3.2.	Summe öffentlicher Förderung (nicht Stadt): 2.350,00 € Land Brandenburg
3.3.	Eigenanteil (mindestens 10 % der Gesamtfinanzierung): 2.150,00 € (Kirchengemeinde Finow, Kirchenkreis Barnim u. EKIZ)
3.4.	Summe Leistungen Dritter (z. B. Spenden, Teilnehmerbeiträge): 2.505,00 €
3.5.	Zwischensumme: 7.000,00 €
3.6.	Summe beantragter Zuschuss: 3.000,00 €
3.7.	detaillierter Finanzierungsplan (Auflistung der Einzelpositionen - ist als Anlage zum Antrag beizulegen)

4. Begründung der Beantragung des Zuschusses

(Beschreibung des Projektes, Begründung der Notwendigkeit der Förderung, Konzeption, Ziel, Zielgruppen, Öffentlichwirksamkeit - evtl. Beschreibung in einer Anlage)

1. Kurze Projektbeschreibung:

Seit nunmehr 7 Jahren entwickelte der damalige Sozialdiakon im Dietrich-Bonhoeffer-Haus im Stadtteil Brandenburgisches Viertel aus einer Idee ein soziales Projekt für Familien, das umgehend den Namen „Familienfahrt“ zuerkannt bekam. Schnell kam das Eltern-Kind-Zentrum (EKiZ) und die Kita „Arche Noah“ mit an Bord. Die Familienfahrt hat sich zu einer bewährten Tradition entwickelt, die wir nun auch wieder im Jahr 2013 weiterführen bzw., aufrechterhalten möchten. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf Familien aus dem Stadtteil Brandenburgisches Viertel, mit besonderem Bedarf an sozialer Hilfe.

- Familien mit großen Problemen in der Alltagsbewältigung
- Familien, die mit ihren Kindern diesen Stadtteil selten verlassen
- Familien, die Schwierigkeiten mit der Erziehung haben und Unterstützung in diesem Bereich benötigen
- Familien mit Migrationshintergrund

Bei den Familienfahrten erfahren ALLE eine besondere Form des gemeinsamen Miteinanders, eine ansteckende Fröhlichkeit und Unbeschwertheit der Kinder, große Dankbarkeit aller mitreisenden Familien, aber auch die alltäglichen Sorgen, Nöte und Probleme der Familien!

Die Ziele unserer Fahrt sind:

- Einbeziehen der TeilnehmerInnen in die Organisations- und Vorbereitungsphase, um ihre Selbständigkeit zu fördern
- Neue Kontakte knüpfen: Ansatz: Hilfe zur Selbsthilfe
- Freundschaften vertiefen und neue aufbauen

- **Erlebnisse haben**
- **Gemeinsame Spiele**
- **Den Stadtteil verlassen und neue Orte kennenlernen**
- **Gemeinsam etwas unternehmen**
- **Anleitung erhalten**
- **Erziehungskompetenzen erweitern und ausprobieren**
- **Mitbestimmung und Mitgestaltung von Höhepunkten**
- **Integration anderer Kulturen**
- **Eltern engagieren sich und übernehmen Verantwortung**

Aus der Sicht der Familienbildung eignet sich die Fahrt sehr, Familien aus dem Brandenburgischen Viertel mit besonderen Bedürfnissen und Lebensumständen zu unterstützen und zu stärken. Dabei werden die Schwerpunkte aus der Jugendhilfeplanung (2007-2010/fortführend) unseres Landkreises Barnim einbezogen: wie z.B. die Förderung gemeinsamer Aktivitäten der Kinder und Eltern unter Einbeziehung bei der Vorbereitung und Durchführung sowie in der Auswertung, Evaluation und bei Nachtreffen. Ich halte diese Fahrt für eine der wichtigsten und notwendigsten Projekte im Stadtteil Brandenburgisches Viertel.

2. Kurze Antragsbegründung

Im Jahr 2013 in den Sommerferien wollen wir eine Woche mit 12 Familien (ca. 50 Personen) an die Ostsee fahren! Grundsätzlich nutzen wir viele Fördermöglichkeiten, u.a. vom Land Brandenburg, vom Landkreis Barnim, von der Stadt Eberswalde, vom Kirchenkreis Barnim und von der Kirchengemeinde Finow. Die Familien leisten einen Eigenbeitrag in der Höhe von 120,00 €. Leider ist es NICHT ausreichend um die Gesamtkosten von 10.000,00 € abzudecken. So fehlen für die Durchführung der Reise noch nach heutigem Stand 3000,00 €. Wir bitten Sie unsere Fahrt finanziell zu unterstützen. Natürlich freuen wir uns, verbunden mit tiefer Dankbarkeit, über jede Förderung!

5. Erklärung

Es wird erklärt, dass

- 5.1. mit der Maßnahme noch nicht begonnen wurde und auch vor Erhalt des Bewilligungsbescheides nicht begonnen wird,
- 5.2. die in diesem Antrag gemachten Angaben vollständig und richtig sind sowie
- 5.3. keine zusätzliche über den Angaben im Antrag hinausgehende Förderung beantragt oder bewilligt wurde.
- 5.4. er zum Vorsteuerabzug
 berechtigt nicht berechtigt ist.

In Kenntnis der strafrechtlichen Bedeutung unvollständiger oder falscher Angaben wird versichert, dass

- die Einnahmen und Ausgaben nach den Rechnungsunterlagen im Zusammenhang mit dem geförderten Vorhaben angefallen sind,
- die nicht zuwendungsfähigen Beträge, Rückforderungen und Rückzahlungen abgesetzt wurden,
- die Zuwendung ausschließlich zur Erfüllung des im Bewilligungsbescheid näher bezeichneten Zweckes verwendet wurde,
- die im Zuwendungsbescheid, einschließlich dem dort enthaltenen Nebenbestimmungen, genannten Bedingungen und Auflagen eingehalten wurden.

Dem Unterzeichner ist bekannt, dass die Zuwendung im Falle ihrer zweckwidrigen Verwendung der Rückforderung und Verzinsung unterliegt.

Eberswalde, den 31.01.2013

i. A. J. Wöpel
 (rechtsverbindliche Unterschrift)

Anlagen:

- Aktuelle Fassung der Vereins-/Stiftungssatzung
- Nachweis der Gemeinnützigkeit
- Auszug aus dem Vereinsregister

Eltern-Kind-Zentrum BBV
 der Evangelischen Kirchengemeinde Finow
 Cottbuser Str. 26-28
 16227 Eberswalde
 Tel.: 03334/381615 Fax: 03334/381667
 E-Mail: EKZBrandenburgischesViertel@web.de

Finanzplan Familienfahrt 2013

Ausgaben	Euro	Einnahmen:	Euro
Unterkunft:	7.300,00	Teilnehmerbeiträge:	1.200,00
Fahrkosten:	1.500,00	Kirchenkreis Barnim:	822,50
Programmkosten/Sachkosten:	900,00	Kirchengemeinde Finow:	822,50
Kurtaxenbeitrag:	300,00	Ferienzuschüsse Bbg:	2.350,00
		Stadt Eberswalde:	3.000,00
		Spendensammlungen:	1.305,00
		EKIZ:	500,00
Summe:	10.000,00		10.000,00 €

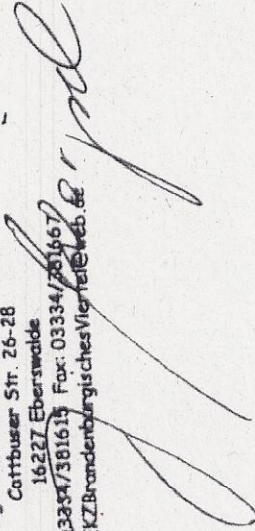
Eltern-Kind-Zentrum BBV

der Evangelischen Kirchengemeinde Finow
Cottbuser Str. 26-28

16227 Eberswalde

Tel.: 03334/381615 Fax: 03334/381617

E-Mail: EKZ.BrandsburgischesViertel@evk.de



**Stellungnahme zum Antrag des Eltern-Kind-Zentrums (EKiZ)
Brandenburgisches Viertel der Evangelischen Kirchgemeinde Finow
auf Bezuschussung der Familienbildungsfahrt 2013**

Die Familienbildungsfahrt des EKiZ richtet sich explizit an sozial schwache und auf professionelle Hilfe angewiesene Familien des Brandenburgischen Viertels. Aufgrund der anhaltend großen Nachfrage sind von Seiten der Fachkräfte des EKiZ gezielt die Familien zur Beteiligung an der Fahrt auszuwählen, die den größten Unterstützungsbedarf aufweisen und deren familiäre Situation nicht selten durch eine Ballung von Problemlagen gekennzeichnet ist. Auch Familien mit Migrationshintergrund, junge Eltern sowie Alleinerziehende werden nachdrücklich bei der Auswahl berücksichtigt.

Um der familienbildnerischen Aufgabe der Fahrt zu entsprechen, wird eine fortlaufende und im Sinne der Hilfe zur Selbsthilfe gewinnbringende Fokussierung auf die intensive Einbindung der Eltern vor, während und nach der Familienbildungsfahrt praktiziert: Ein aus Fachkräften des EKiZ und sich an der Fahrt beteiligenden Eltern zusammengestelltes Vorbereitungsteam ist bereits hinsichtlich der infrastrukturellen Organisation und inhaltlichen Gestaltung der Familienfahrt aktiv; auch die Programmpunkte während der Fahrt – bspw. Mütter- und Vätergesprächsrunden, Ausstellungsbesuche, gemeinsames Singen und erlebnispädagogisch ausgerichtete Spiele – können und sollen durch die Eltern rege mitgestaltet werden.

Im Verlauf der Familienbildungsfahrt bieten sich niedrigschwellige strukturierte wie auch informelle Gelegenheiten, Sozialkontakte anzubahnen und zu intensivieren sowie neue Freizeit- und Spielideen innerhalb der Familie kennenzulernen. Berichten aus Vorjahren zufolge kann die Familienbildungsfahrt zu einem erkenntnisreichen Erlebnis werden, im Rahmen dessen Eltern die eigenen Erziehungskompetenzen wie auch die Stärken und Befähigungen ihrer Kindern bewusst wahrnehmen oder (neu) entdecken können. Durch einen unverbindlichen Austausch untereinander können die Familien eigene Erfahrungswerte, Anregungen und Hinweise in Bezug auf Erziehung, Beziehung und Alltagsbewältigung weitergegeben, im Rahmen dessen die Selbsthilfepotentiale der Familien offenkundig und damit nutzbar werden. Es kann sich ein von gegenseitiger Hilfe und gemeinsamen Tun geprägtes Gemeinschaftsgefühl etablieren, festigen und nachfolgend im alltäglichen Leben der Familien unterstützend auswirken. Vertrauliche Einzelgespräche mit den Fachkräften des EKiZ sollen zur Entlastung der Eltern beitragen und Ansätze für weiterführende Hilfsangebote zur Lösung individueller und familiärer Probleme aufzeigen.

Vor dem Hintergrund vielfach festzustellender ökonomischer Schwierigkeiten in den Familien – aufgrund von Erwerbslosigkeit oder eines niedrigen Realeinkommens – stellt die Familienbildungsfahrt zudem ein herausragendes Ereignis dar, insofern nicht selten erstmalig die Region, die Stadt oder gar das Viertel verlassen werden kann; insbesondere den sich beteiligen Kindern eröffnen sich dergestalt bedeutsame neuartige und tiefgreifende Eindrücke, Erfahrungen und Erkenntnisse.

Die Familienbildungsfahrt des EKiz fußt auf einer breitgefächerten Finanzierungskulisse, doch ohne Zuschuss durch die Stadt Eberswalde kann die Fahrt nicht durchgeführt werden. Aus diesem Grund wird der Ausschuss für Jugend, Bildung und Sport um Bereitstellung der beantragten Kosten in Höhe von 3.000,- Euro als Zuschuss für die Familienbildungsfahrt des EKiz aus dem Etat der kommunalen Förderung der Kinder- und Jugendarbeit der Stadt Eberswalde gebeten. Eine finanzielle Deckung für das Haushaltsjahr 2013 ist gesichert.

Katrin Forster
Jugendkoordinatorin